



größten Helden der englischen Politik Schlesien ein Verlangen nach, um unter Vorwänden der Humanität, der Freiheit und des Staatsinteresses unter den Höltern und bei den Menschen Soldatentum zu erlangen, um die Freiheit und Unabhängigkeit der Bevölkerungen zu zerstören. Überhaupt stehen die Hölter, denen die griechische Waffe lange und recht harten Krieg zusammengetragen ist; sie wollen ihr und nicht jeder — tricolor.

Frankreich hat allerdings die von Rusland gewünschte Verstärkung am Schiffen und am Mannschaft noch nachstrengt, aber nur widerstrebend und nach langer Verzögerung, wie es überhaupt ungern an der ganzen Action gegen Griechenland teilgenommen hat. Dazu kommt, dass, wie aus verschiedenen Anzeichen hervorgeht — so wird das Projekt einer zweiten Flotte nach Paris dort sehr früh aufgenommen — die russisch-französische Allianz in Frankreich ein Popularität verloren beginnt. Auch die Politik Italiens, die Verbündeten Aliens in Afrika, ist nicht frei von englischer Einfluss; hat sich gleichzeitig nur in Rücksicht auf seine Stellung im Dreikampf den Concert der Mächte angelehnt. Der Kaiser ist das italienische Volk und seine Vertretung im Parlament nicht auf Seite der Partei und der an ihrer Erhaltung interessierten Mächte, das dient auch aus dem Senat in Rom gebildeten Kreise zu Thronreihen hervorgehen, die sich für die Sicherung des Friedens im Orient, indem den Völkern Freiheit gebracht, ausspielt. Von hier aus ist zu dem in italienischen Blättern empfohlenen Bund der Weltmächte es allerdings noch ein sehr weiter Schritt, zumal die englisch-französischen Differenzen zwischen Griechenland noch nichts an Größe verloren haben, aber an Auswirkungspunkten fehlt es, wie man sieht, keineswegs.

Der cubanische Aufstand scheitert durch den Verlust seines beliebtesten Helden Macario ins Herz getroffen zu sein, da seitdem die Initiative und Unternehmungslust der Insurgenten erloschen und sie nichts Ernstliches mehr getragen haben. Bei dieser Schlacht findet ein Artikel der "Correspondencia de Espana" zu beiden Seiten des Atlantik große Beachtung, weil in demselben von Verhandlungen die Rede ist, welche unter dem Siegel der größten Verantwortlichkeit zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten geführt werden sollen. Als Ziel dieser Verhandlungen wird die demokratische Herstellung des Friedens auf Cuba bezeichnet. Es heißt, der kürzlich aufbringende Verhandlung der amerikanischen Vertreter in Savannah begannen. Gobelaia Julio Sanguiñez steht im Begriff, dass Amerika nach Cuba zurückzukehren, nicht ohne weitere Anteilnahme am Kampf gegen die spanische Herrschaft, sondern als Träger einer Mission der Washingtoner Regierung im Sinne der Friedensherstellung. Es mag schon sein, dass Präsident Mac. Riley sich in seiner wirtschaftspolitischen Aktion, die ihn in schweren Gegensätzen zu Europa und zu einem großen Theil seiner eigenen Wähler zu bringen drohte, nicht mit der cubanischen Frage belasten will und deshalb genötigt ist, wegen der spanischen Wünsche mit sich reden zu lassen. Das cubanische Reformprojekt des Präsidenten Gobelaia hat wenigstens bei den Washingtoner Politikern vorerst eine ganz glänzende Beurteilung gefunden. Es ist die Idee, dass dem demokratischen Abschluß eines Vertrages zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten befußt Absehung des militärischen Gewerbes der amerikanischen Nationalität durch cubanische Insurgenten. Die Kubaner machen sich in den letzten Jahren zu einer furchtbaren Bedrohung nach Amerika auf, erworben durch das Bürgerrecht und ziehen sodann zu den Scharen der Insurgenten, um, falls sie in spanische Gefangenenschaft gerieten, sich auf ihr amerikanisches Bürgerrecht zu berufen. Der vorige Präsident Cleveland hatte in einer seiner Ansichten dieses Missbrauchs schon mit Worten des Todes gedroht, und nun kostet nun, sein Nachfolger wurde zum Abschluß einer Vereinbarung die Hand bieten, wonach den Kubanern durch die Erlangung des amerikanischen Bürgerrechts in französischer Weise thunlich erschwert bzw. unmöglich gemacht werden soll. Es muß sich bald zeigen, was an all diesen Nachrichten Wahrheit ist, so die Regenzzeit vor der Wahl steht und die bestreute Aktion damit bis zum Herbst eo ipso abgeschlossen ist. Die Friedenszeit würde mit Vorbereitung des Reformwerks und Andeutung einer Verständigung mit Amerika zweckmäßig ausgefüllt werden können.

## Deutschland Reich.

X. Berlin, 8. April. Der Politiker wird die Thätigkeit des heimgegangenen Staatssekretärs Dr. Stephan vielleicht am besten würdigen, wenn er den Dabingefüldeten als einen aus der Zeit und nach der Art Kaiser Wilhelm's I. bezeichnet. Wie der große Kaiser in dem, worin er vielleicht zu Hause war, im militärischen Fach, das Herrenbegesten leistete und im Uebrigen sich nicht eine gewisse Rennahm amüsierte, so waren die Männer seiner Zeit bestellt, vor Allem in dem Reiche, dem sie angehörten, Herrscher zu sein zu leisten, in andern Dingen aber sich möglichst wenig einzumischen. Das war auch Stephan's

Ker. Kueraunder Großmeister in seinem Fach, Herr über ein Beamtenberuf von fast 200 000 Köpfen und durch seine Stellung sowohl, wie durch seine faktische Macht als Chef eines gewaltigen Reiffs ein Mann von grohem Einflusse, hielt er sich doch von der Einmischung in andere Angelegenheiten völlig fern. Dafür brachte er aber auch, wie die anderen Männer Wilhelms I., Selbstgefühl und Selbstständigkeit in seinem Fach und ließ sich nicht von Anderen in seine Thätigkeit hineinreden. Wenn er darauf bestrebt war, die Polizeivertaltung möglichst glänzend einzubauen erzielte er sofort, und wenn er deshalb in der Sparpartei und in der Abneigung gegen Einrichtungen, die den Einnahmen der Post abträglich sein könnten, vielleicht etwas zu weit ging, so gehabt es nicht etwa, um dem Finanzminister eine Freude zu machen, sondern aus Stolz über die herausragenden Leistungen und Erfolge seines Reiffs. Diesen Stolz konnte er aber auch empfinden, denn nicht nur das Inland, sondern auch das Ausland zollte den Einrichtungen der deutschen Post die größte Bewunderung. Und auch hier war es eines von der Art Kaiser Wilhelm's I., was dahin führte, daß Stephan durch eine so mühselige Organisation die Bewunderung des Auslands erregte. Es war der militärische Sinn des verehrten Kaisers, der auch auf Stephan einwirkt. Er schuf neben dem Heer mit der Patriotenart ein Heer mit der Briefbeschleunigung. Streng militärisch organisiert, folgte dieses Heer jeder Anordnung, die von dem commandierenden General ausging und von den Offizieren der Armee mitgeteilt wurde. Und gerade weil Stephan ein solches organisatorisches Talent war, weil er ein großer Heldert in Gott war, grade darum musste man es verstehen, wenn er in seinen leichten Sätzen Aussagen vom außen nicht immer berücksichtigte. Wohl wäre es zweitens wünschenswerth gewesen, wenn solche Anregungen befolgt worden wären, aber man muss nicht um die Dinge, sondern auch die Menschen zu achten, wie sie sind. Hätte Stephan jeder Anregung nachgegegen, so würde er nicht der Mann gewesen sein, der aus sich heraus so viels und so großes zu schaffen vermochte. In jedem großen Organisator steht eine Herrscherin, und nimmt man seine großen Leistungen darüber auf, so darf man auch darüber nicht reden, wenn er in kleineren Dingen nicht das tut, was man für wünschenswerth hält. Diesen Stolz der Herrscherin sind wir dem großen Manne, der sowohl für die Entwicklung des deutschen Reichs, wie für das Auftreten des deutschen Reichs nach außen so viel gethan hat, schuldig. Wer immer sein Nachfolger sein wird, wird den gewaltigen Leistungen des Vorläufers gegenüber einen schweren Stand haben.

\* Berlin, 8. April. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend den Servitiat und die Eisenbahnenleitung der Ost, die Zustimmung ertheilt und den Antrag, betreffend den zollfreien Einlaß der von dem internationalen landwirtschaftlichen Maschinenmarkt in Wien verfügbaren Güter, sowie einen Antrag Preußens, wonach die Bundesregierung erlaubt werden soll, anzutreten, das im amtlichen Bericht, sowie bei dem Unterricht in den öffentlichen Lehrlingsställen das Bezeichnung „der Begriff“ mit dem Wort „Doppelcenter“ mit der Abkürzung „dr.“ in Anwendung gesetzt wird, angenommen. Die Gesetzentwürfe für das Eisenbahnrecht über die Vicinalen und über die Befreiung der Lehrer und Gehörten am öffentlichen Elementarunterricht wurden dem zulässigen Ausschiffen, die vom Reichstag bei der Beratung des Reichsstaatssekretärs für 1896/97 gefassten, der Beschlussfassung des Bundesrats vorbehaltene Resolutionen beibehalten, während die Reichsanziger überwiesen. Der Reichsstaatssekretär, betreffend die reichsgerichtliche Regelung der Verhältnisse in den Heilanstalten für Geisteskranke, sowie die Reichsstaatssekretärin zu einer Reihe von Petitionen wurden dem Reichstag überwiesen. Endlich wurde beschlossen, den Auslieferungsvertrag zwischen dem deutschen Reiche und den Niederlanden zur Allerhöchsten Ratifikation vorzulegen, und über mehrere Anträge verhandelt.

— Dem Kaiser wurde der Tod des Staatssekretärs von Stephan durch den Schwiegersohn des Verstorbenen Hauptmann von Napole, Batterieoffizier im 2. Garde-Hafler-Artillerie-Regiment, im Namen der Familie gemeldet. Der Kaiser sprach dabei in herzlicher Weise sein lebhaftes Bedauern aus über den schweren Verlust, den die Familie durch den Tod des Mannes erlitten, der in einer der wichtigsten Stellungen lange Jahre sich als einer der treuesten und wichtigsten Dienstes seines Kaisers, als einer der hervorragendsten Beamten des preußischen Staates und des deutschen Reichs erweisen habe.

— Wie die „Kreuzig.“ von Mitgliedern des Auschusses zur Errichtung eines Bismarck in Berlin hört, wird es von dem Auschuss lebhaft beklagt, dass die Ausführung seines Vorhabens durch das als berechtigt angewandte Verlangen der zur engeren Konkurrenz aufgesetzten Künstler, die auf den 1. Mai d. J. festgelegte Frist zur Einlieferung der Ent-

maisprojekte bis zum 1. Oktober d. J. zu verlängern, aber mal eine Verzögerung erfahren hat. Bedingt dieser Umstand und der umgangene Ausfall der Konkurrenz tragen die Schuld daran, dass die Sache noch nicht weiter gefordert ist. Nach dem 1. Oktober d. J. wird die Angelegenheit energisch bearbeitet werden.

— Im Reichstagsgebäude war gestern das Central-Wahl-Comité der Nationalliberalen Partei zu einer Sitzung zusammengetreten.

— Ein Art von Abstimmung gegen Professor Wagner leitete die Nord. Allg. Sig. Die Abstimmung über Socialpolitik, die Professor Wagner an der Universität gehalten und deren Schlußworte die Nord. Allg. Sig. zu scharfen Anfechtungen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Der Secretar der deutschen Section der internationale Organisation der Bergleute, Reichstag-Abgeordneter P. Möller, veröffentlichte in belgischen, französischen und englischen Blättern einen Aufruf an die Bergleute des betreffenden Landes, worin er sie benachrichtigt, daß alle deutschen Bergarbeiterverbände die Förderung an 10 Proc. Rohzucker gegen Wahl haben, und worin er weiter das Schicksal an den ausländischen Bergleuten rüttelt, für den Fall, daß amerikanischer Weizen in Deutschland ein kostspieliger und teurer werden sollte, seine Überhanden, besonders Erz-Schichten zu machen, um dadurch die Vermeidung der Aufzehrung ausländischer Kohle zu verhindern und somit die deutschen Bergleute in ihrer Bodenbewegung zu unterstützen.

— Politische Haussuchungen haben gestern bei sozialdemokratischen Betriebsräten stattgefunden. Es soll sich, wie die „Post“ hört, um die neue Ausgabe des sozialdemokratischen Lieberbuchs handeln. Die Betriebsräte schwanden Ende des vergangenen und Stadtverordnete Borgmann, Arbeiter Schulz und Hartmacher Kloß aus dem sozialen Wahlkreis und verhaftet worden.

— Prinz Albert Ghika ist gestern auf Fahrt in Rumänien hinauf angekommen.

— Den Strafverein von Marschall ist von Kaiser von Japan der Palazzo-Orden verliehen worden.

— Der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Lisenkow, ist von der Kaiserin eingeladen.

— Der großbritannische Gesandte Sir Frank Sackville hat heute mit dem Kaiser einen Auftritt unbestimmten Inhalts nach England begreifen.

— Der Oberstabskapitän der Provinz Bojen, Lehr. v. Williamson-Möllerdorf, ist von Kaiser von Japan empfangen.

— Der Landesbaumeister von Sachsen, Major Deutewein, hat den ihm dienstlichen Urlaub ergriffen und befindet sich auf dem Wege nach der Heimat.

— Der Generalspostmeister der österreichischen Republik, Herr Josef von Alphen, der demnächst zur Teilnahme am Postcongres nach Wohlenburg reist, stellt zugleich in Berlin, um die österreichischen Postverhältnisse kennenzulernen.

— Königöberg, 8. April. Die deutsch-sociale Reformpartei stellt für die Reichstagswahl in Königöberg den Reichstagsabgeordneten Liebermann von Sonnenberg als Kandidaten auf.

— Torgau, 8. April. Das Ergebnis der heutigen Reichsstaatsversammlung im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau liegt aus 8 Stimmen und 42 Abstimmten vor. Danach erhielt Generalmajor A. D. Baffinham-Torgau (Reichspartei) 2158 und Pastor emer. A. Nördle-Zehlendorf (Fris. Volksp.) 4344 Stimmen. Die Wahl des Konsistoriums wird für gesichert gehalten.

— Nordhausen, 8. April. In Sanzerhauen-Görsberg soll noch der „Nordhäm. Sig.“ Pfarrer Höpcke beobachtigen, ob ein Reichstagkandidat anzutreten für die neue Raiffeisen-Partei.

— Dresden, 8. April. Der Erbprinz von Sachsen, Meiningen, der Erbprinzessin und die Prinzessin Hedwig reisen zum Regierungsbildum der Königin Victoria nach London.

— Rüggen, 7. April. Der hiesige Bauarbeiterkrieg ist nunmehr durch Vergleich beendet. Der Bauarbeiterkrieg wurde beendet.

— Würzburg, 8. April. Nachdem die Tänzer-Vereinigung die Förderungen der Geschäfte abgelehnt hatte, wurden von den Geistlichen die Verhandlungen bei den einzelnen Weihern gestellt, aber auch hier wieder abgelehnt. Für den Fall einer Ablösung beschloß eine gestern abgehaltene Versammlung, am Sonnabend den Generalstreik zu proclaimiren. Bei fünf Uhr sind circa 30 Geistlichen in den Kathedralen getreten.

— Karlsruhe, 7. April. Prinz Wilhelm befindet sich in anhaltender Besserung. Gestern Sonntag konnte nach langer Zeit zum ersten Male wieder ein Familienmahl im Palais stattfinden, an dem die fürstlichen Verwandten teil-

nahmen. — Der Reichstagsabgeordnete Dr. Bürlin wird, wie das „Bad. Tagbl.“ mitteilt, in einigen Wochen nach Karlsruhe zurückkehren. Der Aufenthalt in Egypten war von gänzlicher Wirkung auf seinen Gesundheitszustand.

## Österreich-Ungarn.

— Wien, 8. April. Der zur Beratung der Immobilienangelegenheit des Abgeordneten Sigler eingeholt Auftritt des Abgeordnetenkamts befreit mit großer Eintracht und Eintracht der gesetzlichen Verfolgung Sigler's für die ganze Dauer des laufenden Sitzungsperioden zu beanspruchen.

— Wien, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Frankreich.

— Paris, 8. April. Eine Sitzung der Comité de Survêtement.

— Paris, 8. April. Wie verlautet, vereinbarten die deutsche und die französische Regierung zur Prüfung der beiderseitigen Ansprüche auf das österreichische Gebiet von Gurus eine gemeinsame technische Commission einzusetzen, die aus einem Vertreter des französischen austriätischen und des österreichischen Konsulats besteht.

## Frankreich.

— Paris, 8. April. Wie verlautet, vereinbarten die deutsche und die französische Regierung zur Prüfung der beiderseitigen Ansprüche auf das österreichische Gebiet von Gurus eine gemeinsame technische Commission einzusetzen, die aus einem Vertreter des französischen austriätischen und des österreichischen Konsulats besteht.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt nahm heute die Beratung der Vorlage, betreffend das Oberkommando des Armees, wieder auf. Es heißt jetzt, dass gegen den Kaiser und die Monarchie Dr. Möller bestimmt die Autonomie der katholischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Wie verlautet, vereinbarten die deutsche und die französische Regierung zur Prüfung der beiderseitigen Ansprüche auf das österreichische Gebiet von Gurus eine gemeinsame technische Commission einzusetzen, die aus einem Vertreter des französischen austriätischen und des österreichischen Konsulats besteht.

## Frankreich.

— Paris, 8. April. Wie verlautet, vereinbarten die deutsche und die französische Regierung zur Prüfung der beiderseitigen Ansprüche auf das österreichische Gebiet von Gurus eine gemeinsame technische Commission einzusetzen, die aus einem Vertreter des französischen austriätischen und des österreichischen Konsulats besteht.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

— Paris, 8. April. Das Abgeordnetenkamt legt heute die Spezialisierung des Subsidat fort. Sein Gattung erklärte der Abgeordnetenkamt die Einführung der sozialdemokratischen Kirche, es besteht kein Grund mehr, den Katholiken-Gottesdienst schärfere Auflagen gegen Wagner veranlaßt hatten, liegt jetzt gekrönt vor. Am dieser Abstimmung entnahm die Nord. Allg. Sig., das die Redakteure, die bisher über die Vorlesung bekannt gewesen sind, vielfach ungern waren und das daher die kritischen Betrachtungen, die das Blatt an Grundsatz gebracht hatte, „im Wesentlichen ihrer Erledigung geführt“ haben.

\* **Roma.** 8. April. In Sada auf Seite, von einem Kreuz beginnt ein zufälliges Transportschiff ein, das ein Battalion und 6 Geschütze überbringt.

\* **Romia.** 8. April. Den mehrstündigigen Rückzüge der Italiener, die durch Windfälle beginnig waren, gelang die Rückung des großen, aber geminderten Heeres. Es liegt gegenwärtig mit der Abfahrt vor, die beschädigte Schiffe durch Feuer zu zerstören.

\* **Toulon.** 8. April. Die U-Boote "Dugat" und "Gomie" gehen voneinander von hier nach Krete ab.

\* **Genua.** 8. April. Nach Berichten aus Skutari (Albanien) beginnen in der Umgebung der Stadt die jetzt zumunrechtsen Massaker und Mordkunst in ihre Heimat zurückzufahren. Der Krieg ist wieder gefestigt worden.

\* **Konstantinopel.** 8. April. (Weltung des Wiener Tel. Corr.) Gestern war heute sind zwei Eisenbahnen mit Wagen von Istanbul nach Konstantinopel abgegangen. Morgen wird die Belieferung der 7. Armee-Division nach Konstantinopel verstärkt, doch auch die 6. Armee-Division des II. Corps, die gleichfalls zur Verteilung mit Massakerneben gegenwärtig möglicherweise ist, an die griechische Grenze befehligt werden soll.

\* **Rom.** 8. April. Der Senat genehmigte heute den Entwurf zur Bezeichnung der Theate. In den die Oktentfrage behandlende Thäte der Abwehr wird der Wunsch ausgedrückt, es wäre der italienischen Regierung gelungen, gemeinsam mit den übrigen Mächten, den Frieden zu sichern, indem der Völker Freundschaft gezeigt.

### Amerika.

#### Reklamationen gegen die Prohibition-Gesetz.

\* **Boston.** 8. April. Eine Washingtoner Deputation zu folgen haben die Vertreter Deutschlands, Italiens und Hollands Einspruch gegen die Tarifvorlage erheben; andere Einsprüche werden erwartet. Deutschland soll Witterungsverzerrungen in Boston gestellt haben. Senator Chandler habe erklärt lassen, daß die Annahme der Tarifvorlage gefährdet sei, wenn der Druck nach hohen Zöllen fortwährt. (Bost. Reg.)

### Preußischer Landtag.

#### Abgeordnetenhaus.

\* **Berlin.** 8. April. Das Abgeordnetenhaus hat heute seine Sitzungen bis zum 27. April unterbrochen. Nur Petitionsen waren auf die Tagessitzung. Das Hof war nur lärmend belebt. Zu Rücksicht darauf wurde gleich die erste Petition, bzw. die Anweisung über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchen eingemessen, von der Tagessitzung abgesetzt, das ist jedoch mit mehreren Petitionen, betreffend die Erhaltung des Religionsunterrichts an Pädagogenstanden, die Verleihung der Medaille von Bürgern für freiwillig geleistete Gemeinden aus dem protestantischen Religionsunterricht in der Volksschule und betr. die Abgabe protestantischer Erklärungen über die Erhaltung des Religionsunterrichts an Kinder und Müttern. Die erledigten Petitionen waren durchweg ohne allgemeinen Interesse. Auf der Tagessitzung der ersten nach den Sitzungen aufgehenden Sitzung steht der Antrag, hohersteckend und Gen. betreffend die Aufhebung der Solleredite bei der Einführung von Getreide.

### Musik.

F. E. Leipzig, 8. April. Jetzt zu Ehren werden die armen Kinder nicht nur mit den Namen in die Schule geplaudert, sondern auch mit ihrem musikalischen Namen, nennen sie in öffentlichen Präsentationen Schauspieler. Das Städtische Institut von Ernst Härtner veranstaltete am Mittwoch, den 7. 4., im Saale des Vereins für Volksschule den ersten Betriebsabend dieses Jahres, wobei eine Reihe kleiner und größerer Jünglinge des Hertz-Kinder- und Durchschnittsrechts recht erfreuliche Vorstellungen boten. Es war unmöglich, die Namen der Wettbewerbsenteilungen alle über einen niedrigen Anfang, die Blasphemen über eines reinen und reinen Ton verfügen, und doch sie alle aufgaben nach der technischen Seite ihres Wertes entsprechend mehr oder minder bestreitig. Einige der jüngsten Wiedergaben und Neubaden spielen ihre Reminiscenzen eben recht zielich und selbst damit zwecklos. Unter den glänzlichsten Gejigten war der Knabe, der die Transkription über das Volksschul- "Liedertafel im Unterricht" vorlegte, und das kleine Kind, welches mit 2 Herren (Voline und Cello) in einem Triolee von 2. Meter den Gitarverlust durchführte, sehr besonders auf, und in der legenden Nummer verdient noch das erste Solopartitur Aufführung. Je nach höherer Note und das von dem großbläsig gespielten Walzer von Serebros und der großen Polonaise von F. Richter, der an seiner eisigen Herren, die im Stechschleifer mitsaßen, 16 Klaviers auf dem Herren Richter violin- oder klassischspielend darstellen und durch die nie gestörte Präzision der Einläufe und des Ensemblespiels überzeugten und erstaunten. In endlosen St. auch ein Scherzo für Violine von Höhner, das ein Klav. unter Glasvorstellung eines Leidets sehr hübsch durchführte. Das Schicksal des Programms littte eine Anzahl schwieriger Nummern, mit denen sich eben erwünschte Täume und Taten meist sehr unerwünscht absondern. Die Damen Jel. A. Weigert und 2. Richter, sowie die Herren P. Trunkel und C. Schmidt zogen hier begeistert herum und ließen in ihren Clavierstücken schon eine schüchternen Ausführung erkennen. Mit der anschließend gespielten "Strabell-Camerata" stand der Vorabend effektiv ab, der für die Borygigkeit der Methoden des berühmten Leidets Herren stark wiederum einen vollständigen Beweis erbrachte. Die Konzerte (Konzertstätte von Carl Verhey) antizipierten die jungen Musizanten auf Beste.

\* **Wien.** 8. April. Gustav Mahler-Hanßburg wurde zum Kapellmeister an der Wiener Hofoper ernannt.

\* **Verdi im Gesicht.** Am letzten Sonntag um 5 Uhr Morgens war der schwangere Verdi von auf dem Hochmeister von Vicenza zu hören, wobei er einige Sätze von seinem Gute vor Verfaßte gehabt hatte. Der berühmte Compositur wollte dafür einiges Komödie einlaufen. Auch verhinderte Sommero und etwas Dämmerschein, daß Verdi für seine Wertschätzung dankte. Der Componist war daher den ganzen Tag von Sinnen und Sagen umhüllt. Um 6 Uhr Abends begab er sich dann mit der ganzen Gesellschaft in ein Wirtshaus und ließ da ein wundervolles Festhalten.

### Verkehrswesen.

\* **Walland.** 8. April. Auf Besichtigung des Altenbauer-Zimmermanns werden die Minenmeister und die Dienstleistungsbahn vom 1. April v. ab kombinierbare Handels-Postkarten einführen, eine Erleichterung, die bisher in Italien nicht bekannt.

### Ernennungen, Verschreibungen &c. im öffentlichen Dienste.

#### Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Gefriedigt: die 3. Römische Oberförsterei zu Rohren. Colator: die oberste Schuhbedarfs- und Kleiderfabrik aus freier Wohnung im Schuhbau 1000. A. Borcherschreiber aus Röhrn. Borcherschreiber Dr. Böger in Romma einzeprobiert. Zu Borcherschreiber sind nach einige Hilfsleute in angrenzenden Ortschaften des Römischen Bezirks. Schuhfabrikanten oder Goldschmiede des Römischen Bezirks. Schuhfabrikanten oder Goldschmiede des Römischen Bezirks. Dr. Müller in Röhrn einzeprobiert.

### Bäder und Kurorte.

\* **Norddeichbad Wittenburg-Amerum.** 8. April. Hier veranstaltet der Römische preußische Oberförsterei-Direktor Töppers und der Schuh- und Kleiderfabrikant aus Röhrn. Borcherschreiber in Röhrn, wegen des Sohlen- und Schuhkampfers "Stettin" erfolgt. Dieser Kampfer soll von 1. Juni an zu die täglich Verbindung zwischen dem Sohlen- und dem Norddeichbad auf Amerum herstellen. Der Kampfer "Stettin" hat eine Länge von 168 Fuß, eine Höhe von 12 Fuß und verhindert, dass Salzwasser die Sohlen und das Norddeichbad auf Amerum herstellen. Der Kampfer "Stettin" hat eine Länge von 120', engl. Meilen per Stunde, 6 elegante Salzwas sind vorhanden, jeweils Salzwasser wie Sohlenwasser und mit elektrischer Kraft treiben. Die alte Sohle von Amerum unter Bewahrung der Bodequelle in 2½ Stunden in den Sohlen liegt auf Amerum hin, wenn sie von Amerum den Sohlen- und Schuhkampfer "Stettin" bis Amerum bringen. Die Verbindung nach Amerum ist eine vorsichtige, es ist daher kein Zweck, daß diese Sohle sehr zur hebung der Bilder auf Amerum beitragen will.

### Aus dem Geschäftsverkehr.

\* Den zünftigen Haushaltsteller, welche das Reisebüro im Hotel Stadt Dresden seinen Gütern zu dienen pflegt, hat Herr Hotelier Willi Hauke gegenüber eine neue Kündigung, indem er das Januar nächst großen Garantienkolonade in eine belanglose, von Winterschäden überwonne Vergangenheit verwandelt, deren hoher Volumentrieb gar unmittelbar die jüngste Stütze jenes Geschäftes ausmacht. Es ist damit gleichzeitig eine freudige Erholung des Garantie höchst gesuchten werden, der im Sommer bedeutend eines von weiterer Vermögenshöhe gern aufgezehrten Erholungsklopf zu bilden pflegt.

### Auer Gasglühlicht.

#### Centralhalle.

#### Geo. Schneider Nachf.

#### Tageskalender.

#### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222—

Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 223—

Verdränger des Leipziger Tageblattes (E. Pöhl) . . . . . Nr. 1178—

Leiter Altmann's "Sonnentempel" Alfred Gabau, Direktor: Universitäts-

straße 8; Ant. I 4046.

Louis Lüdke, Filialen des Leipziger Tageblattes:

Reichenbachstr. 14; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575;

Reichenbachstr. 14; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Rathaus anfangt am Ende des Sohlen genannten Filialen sind zur

Annahme von Petitionen für den Leipziger Tageblatt bereitgestellt.

E. L. Danke & So., Peterstraße 34 (Drei Könige).

Frankenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, 1.

Assmannsbad, Grüner Str. 19, Ging. Nikolaistraße.

Andreas Wölfe, Grimmaische Str. 27, 1.

Robert Brauns, kleine Reichsstraße 13, ½ Et.

August Hart, Nikolaistraße 31, 1.

Bernhard Freyer, Böhlweg 5.

Geo. Schneider vom P. Schreiber, Moritzstraße 9,

"Mosaik" (Oskar Prokop), Grüner Str. 22, 1.

Hermann Dittmar, Böhlweg 32.

Leopold Berliner, Peterstraße 35.

Georg Neumann & Co., Bankhalle Steinweg 29, 11.

Litt. Engelmann, Bankhalle Steinweg 1.

In Leipzig:

Gejigtenstr. 14; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Reichenbachstr. 14; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 3575.

Königstraße 7; Ant. I 2880; Königstraße 7; Ant. IV 35

Reibst. Schleife) — 110,19 (bis Eisenberg). — Radm.: 12,15. — 13,10 (direkte Verbindung nach West. dem Elster und Saalegebiet). — 14,82 (bis Altenburg) — 10,50. — 11,10 (bis Torgau).

5. Sohle-Gürtel 14.

A. Nach Erfurt. Verm.: 15,11. — 7,22. — 10,56. — Radm.: 12,36. — 11,40 (bis Wettenschild). — 11,56. — 15,13. — 16,41 (bis Wettenschild). — 17,0. — 18,21 (nur Werftag bis Zwickau). — 19,28 (bis Röder). — 11,46.

B. Nach Leipzig. Verm.: 14,30. — 15,21 (bis Naumburg). — 16,09. — 18,36 (bis Naumburg). — 11,37 (bis Beeskow — Radm.: 12,16. — 13,10 (bis Beeskow). — 14,23. — 10,25 (bis Weida). — 11,21 (bis Gera). — 12,51. — 1,1. — 16,46. — 16,11. — 16,40. — 17,11. — 17,37. — 19,51. — 10,38. — Radm.: 12,17. — 11,25. — 12,45. — 15,28. — 16,16. — 17,46. — 18,16. — 19,36. — 19,4. — 10,42 (nur Werftag).

6. Görlitz-Werdau.

A. Nach Görlitz. Verm.: 16,11. — 7,27. — 10,01. — Radm.: 12,41. — 14,6 (bis Wettenschild). — 12,01. — 15,18. — 16,46 (bis Wettenschild). — 17,11. — 18,26 (nur Werftag bis Zwickau). — 19,38 (bis Röder). — 11,51.

B. Nach Görlitz. Verm.: 14,34. — 15,20 (bis Naumburg). — 17,04. — 18,41 (bis Naumburg). — 10,42 (bis Beeskow). — Radm.: 12,21. — 13,16. — 18,16 (bis Beeskow). — 14,27. — 16,30 (bis Weida). — 11,26. — 12,45. — 13,1. — 16,24. — 16,11. — 17,41. — 18,10. — 19,3. — 10,36 (nur Werftag).

7. Magdeburg.

A. Nach Görlitz-Saalfeld. Verm.: 14,47. — 15,25 (bis Naumburg). — 17,17. — 18,57 (bis Naumburg). — 10,38 (bis Beeskow). — 11,16. — Radm.: 12,28. — 13,31. — 14,6 (bis Weida). — 14,43. — 16,45 (bis Weida). — 18,21. — 11,46 (bis Gera).

B. Nach Leipzig. Verm.: 11,38. — 13,28. — 15,27. — 16,19. — 17,18. — 18,30. — 10,15. — Radm.: 12,33. — 12,48. — 15,26. — 17,4. — 19,49. — 10,05.

#### Ankunft der Eisenbahnzüge.

##### 1. Sächsische Staatsbahnen.

A. Linie Hof-Dresden. Verm.: 3,22 (Büffel- u. Schafsl.). — 16,30 (von Altenburg). — 17,26. — 18,17. — 10,7 (nur Werftag bis Zwickau). — 10,36. — Radm.: 12,41. — 11,20 (von Görlitz). — 18,10. — 18,23 (von Görlitz). — 19,57. — 11,17 (von Eisenberg). — 11,58.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Verm.: 12,14. — 17,03 (von Döbeln). — 19,43. — 11,84. — Radm.: 2,95. — 5,47. — 10,11 (von Geithain). — 11,34.

C. Linie Weissenfels-Görlitz-Dresden. Verm.: 19,40 (nur Werftag). — 17,48. — 9,81. — Radm.: 11,96. — 4,98. — 10,38. — 10,48. — 10,55. — Radm.: 12,41. — 8,42. — 8,7 (1. L.).

D. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Verm.: 3,22. — 17,03. — 19,57.

E. Linie Görlitz-Kronenberg-Görlitz-Dresden. Verm.: 10,14. — 17,03. — 19,57.

F. Von Zittau. Verm.: 12,12. — 1,10 (D.-B.-B.). — 19,56. — Radm.: 12,17 (bis Zittauer Schleifung). — 12,44. — 17,03.

G. Von Zittau über Görlitz. Verm.: 12,17 (von Geithain). — 18,14 (von Döbeln). — 10,24. — 10,39 (D.-B.-B.).

H. Von Zittau über Görlitz. Verm.: 12,12. — 1,10. — 10,24. — 10,39 (D.-B.-B.). — 19,57.

I. Von Zittau. Verm.: 12,17. — 11,31. — 16,21 (von Bözen). — 11,2 (von Bözen).

J. Von Zittau über Görlitz. Verm.: 12,17. — 1,10. — 10,24. — 10,39 (D.-B.-B.). — 19,57.

K. Von Zittau über Görlitz. Verm.: 12,17. — 1,10. — 10,24. — 10,39 (D.-B.-B.). — 19,57.

L. Von Zittau über Görlitz. Verm.: 12,17. — 1,10. — 10,24. — 10,39 (D.-B.-B.). — 19,57.

M. Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Zittau. Verm.: 12,32 (Büffel- u. Schafsl.). — 15,25. — 17,46 (von Altenburg). — 11,31. — 10,14 (D.-B.-B.).

B. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

C. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

D. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

E. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

F. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

G. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

H. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

I. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

J. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

K. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

L. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

M. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

N. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

O. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

P. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Q. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

R. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

S. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

T. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

U. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

V. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

W. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

X. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Y. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Z. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

A. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

B. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

C. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

D. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

E. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

F. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

G. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

H. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

I. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

J. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

K. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

L. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

M. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

N. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

O. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

P. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Q. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

R. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

S. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

T. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

U. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

V. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

W. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

X. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Y. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Z. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

A. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

B. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

C. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

D. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

E. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

F. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

G. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

H. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

I. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

J. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

K. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

L. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

M. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

N. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

O. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

P. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Q. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

R. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

S. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

T. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

U. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

V. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

W. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

X. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Y. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

Z. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

A. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

B. Linie Görlitz-Zittau. Verm.: 12,41. — 10,17.

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 181, Freitag, 9. April 1897. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 9. April. Zur Feier des Geburtstages der Majestät des Königs Albert findet am 23. April ein Actus in der Paulinerkirche statt, wobei der Protecteur der Universität Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Windisch die Rehe halten wird. — Heute Vormittag wurde Herr Kreisbaumeister von Cosselstein im Augusteum und nahm in Gemeinschaft mit dem Recto Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Friedberg eine Besichtigung der großen Wandelschule vor, die, wie wir bereits meldeten, immer mehr ihrer Vollendung entgegen geht.

\* Leipzig, 9. April. Am Nach des Todes Dr. Stephanus des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts Dr. v. Stephan hat die Handelskammer noch am gestrigen Tage das nachstehende Schiedsgerichtsschreiben an die Witwe gerichtet: Hochwürdige Gnädige Frau! Die Stunde von dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Wir wollen nicht untersetzen, darauf hinzuweisen, daß die recht reichhaltige und interessante Ausstellung der Schülerräte in der Königl. Bürgerschule und Gewerbeschule nach zweiter Vormittag von 9—11 und 12—1 Uhr geöffnet ist und die Schülerinnen sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen sollten, die Erfolge ihrer Lehrlinge im verlorenen Winterhalbjahr in Augenschein zu nehmen.

\* Leipzig, 9. April. Nach einer tabellarischen Feststellung der "Leipziger Zeitung" wurden Ende December in den Bürgerschule und Gewerbeschule Leipzig 5661 Kinder in 1394 Klassen von 1173 Lehrern unterrichtet. Es kommen sonach auf eine Klasse 40,58, auf eine Schule 48,21 im Durchschnitt. In den Bürgerschulen wurden 17351 Kinder in 404 Klassen von 203 Lehrern, in den Gewerbeschulen 39300 Kinder in 932 Klassen von 180 Lehrern unterrichtet.

Im Durchschnitt kommen daher bei den Bürgerschulen 37,39 auf die Klasse, 44,15 auf die Schule, bei den Gewerbeschulen 42,17 auf die Klasse, 50,35 auf die Schule. In den Bürgerschulen schwankt die Schülerzahl der Klassen zwischen 28 und 44, in den Gewerbeschulen zwischen 37 und 49. Der Gewerbeschulbetrieb ist durchschnittlich jede Klasse mehr zu unterrichten als sein Kollege an den Bürgerschulen. Die Schüler der Claffen an den Schulen Alt- und Neu-Leipzigs zeigen keine wesentlichen Unterschiede.

My. Leipzig, 9. April. Nach in der II. Bürgerschule (Neue Schule) und Schülerräten Heilegen geboten, während der Frühlingsausstellung Wohl zu trinken. Eine unentgeltliche Verabreichung der Milch konnte allerdings nicht stattfinden, weil hierzu Mittel nicht vorhanden waren, gewiß auch die Eltern solches nicht erwarten, sondern die Kinder hatten die Milch zu bezahlen. Sie erhielten sie 6.— für eine Flasche mit einem Stück von 0,3 Liter. Die Milch, von Herrn Köppig in der Hofapotheke geliefert, ward vom hygienischen Institut, dem sie für Untersuchung vorgelegt hatte, als sehr gut und reichhaltig bezeichnet. Das Kindertreffen begann am 22. Oktober und endete mit dem 3. April. In diesen 22 Wochen oder 125 Schultagen wurden 22381 Flaschen an die Kinder verkauft, das macht im Durchschnitt jeden Tag 175 Flaschen. Der Wochenvorbrauch bewegte sich zwischen 532 und 1898 Flaschen. Wenn es angängt, soll diese von Eltern und Kindern freudig begrüßte Einrichtung auch im Sommerhalbjahr beibehalten werden. So scheint gerade diese Form der Milchverarbeitung der Nachahmung besonders werth zu sein.

\* Leipzig, 9. April. Mit dem vom Rathe der Stadt Leipzig entworfenen Ortsstatut, betreffend die Regelung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe, wurde nach längeren den bisherigen Auslegungen des Gesetzes vom 10. September 1870 über die Sonn-, Feiert- und Büßtagsschäfer Gewölben, Bauten und Hilfsarbeiten des Handelsgewerbes am Sonne und Feiertagen, mit einigen Ausnahmen, nämlich zweie Stunden — von 11 bis 1 Uhr — mit Arbeiten, die nicht zum öffentlichen Handel gehören, beschäftigt werden dürfen, beschließt sich eine Kommission der "Freien Vereinigung der Kaufleute" nach Richter & Cie. (Gesellschaftshaus) (Slobzgarten) einberufene, von etwa 100 Personen beauftragte Versammlung der im Handelsgewerbe beschäftigten Personen. Der Referent, Herr Stadtvorordneter Pollender, verfasst den Entwurf, verberichtet sich über die hierzu angekommene Begründung, nach welcher der Rathe das erwünschte Gesetz bisher nach Ansicht der Kreishauptmannschaft angelehnt habe, bezeichnet den Entwurf als eine bedeutende Verbesserung der bis jetzt bestandenen Verhältnisse, bestätigte, daß der Rathe auf die Eingaben um Einschränkung der bisher ausnahmsweise gefallenen Sonntagsarbeit, statt den Gedanken statthaft, jetzt das Statut entworfen habe, obwohl kein dringendes Bedürfnis dazu vorhanden sei, sowie daß der Rathe, nachdem seine Auslegung des Gesetzes über die Sonntagsarbeit bei der Kreishauptmannschaft nicht anerkannt worden sei, nicht ein Ortsstatut nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung erlassen habe, daß die Sonntagsarbeit ähnlich verbiete, und erfuhr, gegen das Vorbringen des Rathe zu protestieren. Es wieß noch darauf hin, daß die Ablehnung des Entwurfs noch nicht genügt, wenn dann nach den einschlägigen Bestimmungen der Gewerbeordnung ohne Ortsstatut die Dauer der Sonntagsarbeit bis zu fünf Stunden ausgeracht werden könnte. Deshalb falle der Rathe ein Ortsstatut vorlegen, das die Sonntagsarbeit vollständig verbiete. Folgende Resolution wurde, nachdem sie noch die Herren Sippli und Abe in gleicher Sache genehmigt hatten, einstimmig angenommen: "Die Versammlung protestiert gegen das vom Rathe der Stadt vorgelegte Ortsstatut, die Regelung der Sonntagsarbeit betreffend, vor Allem aus dem Grunde, weil ein Verbot dazu nicht vorliegt. Das Verhandlungsbureau wird beantragen, diesen Protest nicht nur an die Stadtoberhäupter, sondern ebenfalls auch an die Kreishauptmannschaft zu richten." Hieran schloß sich ein kurzer Bericht des Herren Sippli über den vor einiger Zeit hier abgehaltenen Kongreß der Handelshilfsarbeiter, auf dem in der Hauptrede über den Vertrag der Organisationsform unter den Handelshilfsarbeitern einstimmig einstimmig verhandelt worden ist.

\* Leipzig, 9. April. Seit einiger Zeit treibt sich hier selbst ein junger Mensch umher, der unten bei mir sitzt und unbefugter Weise für den Israelitischen Kinderhort Goldbeiträge einammlt. Der Schwindler ist etwa 17 Jahre alt, von mittlerer, schlanker Gestalt, hat gesundes junges Gesicht und ist bekleidet mit hellem Jaquettanzug und hellen, weissen Hosen.

\* In der Sitz der Gewerkschafts- und Fabrikarbeiter wurde geben ein 10jähriges Bildchen von einem Radfahrer umgestaltet und leicht verziert. Gesegnet des Radfahrer ist eigentlich in der Feierlich-Kognakstraße in Leipzig eine unbekannte Frau. Da sie das Kognakhaus nicht wieder erreichte, wurde sie mittels Kanalwagen dem Kognakhaus zugeführt.

\* Ein von eindringlicher Natur war wegen Unterstiegung gestreift vorliegender Arbeit, der von dort wurde zwei Wagen in einer direkten Werbung vor, die, wie wir bereits meldeten, immer mehr ihrer Vollendung entgegen geht.

\* Leipzig, 9. April. Am Nach des Todes Dr. Stephanus des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts Dr. v. Stephan hat die Handelskammer noch am gestrigen Tage das nachstehende Schiedsgerichtsschreiben an die Witwe gerichtet: Hochwürdige Gnädige Frau! Die Stunde von dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämpferzeugnis dar. Sie wünschten die Befreiung der Schülerinnen, welche das Recht verlangt nicht ein. In einem anderen Schiedsgericht der Petersstraße steht die Schule vor dem Einscheiden Sr. Excellenz des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamts, Herrs Gemahls, welche das Reich durchsetzt, von Gott zu Gott schmerliche Teilnahme und Klage werden, die in der ganzen Weltgewalt laufen Widerhall haben, verleiht von ihm in tiefe Trauer den deutschen Handels- und Industrieklans, denn der Heimgegangene neue Helden des Weltverkehrs eröffnet und gesetzt hat, und der in ihm einen leidenschaftlichsten und hervorragendsten Freunde und Förderer verlor. Das von ihm begonnene und in raffinierter Tüchtigkeit zu vertretenden Projekt durchführte Werk seines Lebens ist ein Edelstein geworden im Verbreiteten Deutschland und der Welt, und koste ein Erbe, das allzeit zur Bereicherung und Dankbarkeit für das Heimgegangene führt. Lassen Sie, gnädige Frau, auch in dieser Stunde unter dem Ausdruck der häuslichen Thieilnahme an Ihrem und Ihrer Familie schweren Verlust und die Gefühle aussprechen Räumen des von uns vertretenen Leipziger Handels- und Industrieklans. In Erinnerung Die Handelskammer zu Leipzig. Zweinger. Dr. zur Wendland.

\* Leipzig, 9. April. Gestern Abend brachten die Schüler des Seminars dem in den Abendstand getreteten Herrn Oberlehrer Etting einen Kämp





Berlin, 8. April. Fondsbörse. Die bereits gestern zum Durchbruch gekommenen steigende Coursebewegung hat sich auch auf den heutigen Tag übertragen und setzt verschiedene Wertpapiere auf einen gegen gestern erhöhten Kurs. Der Börsenmarkt ist wiederum von verschiedenartigen Banken und finanziellen Türen, in welchen die Centren zu umfassenden Deckungen geschützt sind. Die Erhöhung der Aktien der Österreichisch-Ungarischen Staatsministerie - Gesellschaft wurde mit Erwiderungen im Verbindung gebracht. Der schwache Kurs und hohen Zinsen haben die Börsenmärkte in kriegerische Weise gesetzt. Man glaubt angesichts der Gefechtsberichte, dass die Reichsleitung bei den gegenwärtigen Anweisungen eines günstigen Status des Reichsheeres aufweisen dürfte, zu einer Überhebung des Zinssatzes auf 8 Prozent schreiten werde. In Montevideo entstand ein Forderungsbrief des Börsenvereins, in dem es ab der gestrigen Abend günstige Bericht der Lage der rheinisch-westfälischen Eisenbahnlinie bereits erwartet sei. Im späteren Verlaufe des Nachmittags unterlag der Verkehr trotz Londoner Meldeungen über eine Übersteigerung amerikanischer und argentinischer Werte und obwohl die Börsenmärkte in Amerika und Argentinien eine gewisse Preisentlastung in den nächsten Tagen verzeichnen soll, auf den meisten Börsenbörsen Schwankungen, man wollte dieselben auf die unklare politische Lage im Orient zurückführen. — In der zweiten Börsenstände sind auch auf den Märkten der Londoner Schwankungen zu beobachten. In New York und Boston, wo die Börsen am Montag-Mittwochtagen gegen 10 Uhr auf 100 Dollars und 100 Francs standen, waren die Börsen am Dienstag und Mittwochtagen auf 100 Dollars und 100 Francs gestiegen.

— Fürsten, Hessen, Mainland, Neapel, Rom, Turin, Venedig, Basel, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

55 Minuten. Tendenz schwankend. Privatbanken 5% Proz.

Sorten. Staats-Anleihen und Eisenbahn-Prior.

Oesterl. Banken 170.200 P. S.L.P. Cr. — Spruchkurs am 108.50

Moss. Banken 210.900 P. M. Agr. Bank 100.50

Hausmeister 18.27 P. Vrenel. Mexikan. 97.50

St. Reichsbank 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Reichsbank 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40

Pr. Russ. do. 100.50 P. M. Agr. Bank 100.40